

blickpunkt

UETIKON



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Uetikon am See

blickpunkt
UETIKON

www.blickpunkt-uetikon.ch

«Hier könnte Ihr
Inserat erscheinen»

inserate@blickpunkt-uetikon.ch

Nach dem Einbruch ist alles anders

Wie jedes Jahr machen sich Einbrecher die zu dieser Jahreszeit frühe Dämmerung zunutze. Was es heisst, Opfer eines Einbruchs zu sein, weiss Petra P. aus Uetikon.

Jérôme Stern

Petra P. ist keine ängstliche Frau. Doch wenn die 46-jährige Uetikerin von dem Einbruch in ihrem Einfamilienhaus an der alten Bergstrasse berichtet, kommen unguete Gefühle hoch. Gleichwohl schildert sie beim Interview erstaunlich gelassen, was am Samstag, 30. November, geschah. «Ich kam mit meinen zwei Kindern und meinen Eltern vom Ausgang zurück nach Hause. Meine Tochter versuchte, die Haustüre zu öffnen, doch die liess sich kaum öffnen.» Als sie darauf durchs Fenster in die Wohnung blickte, er-



Üble Überraschung: Nach dem Ausgang sah Petra die eingedrückte Türe – Schmuck und Geld waren weg. Foto: Jérôme Stern

kannte sie, dass ein grosser Schrank die Türe blockierte. «Also liefen wir ums Haus zum Garten, um durch die Verandatüre ins Haus zu gelangen.» Hier habe sie feststellen müssen, dass diese Türe völlig zerstört sei.

Spätestens jetzt wurde ihr klar, dass dies das Werk von Einbrechern sein musste. «Weil wir nicht wussten, ob noch jemand im Haus war, gingen wir nicht rein, sondern alarmierten die Polizei.»

Seite 2

Zum Silvester Uetiker Schaumwein

Zum Silvesterapéro der Gemeinde Uetikon servierte der lokale Winzer Jonas Ettlín seinen eigens für diesen Anlass kreierten Schaumwein. Wobei die Stimmung unter den Anwesenden sowieso bestens war. Seite 4

Die grosse Uetiker Geburtstagsfeier

Vor 875 Jahren wurde die Gemeinde Uetikon am See erstmals urkundlich erwähnt (Bild Tittleiste). Zu diesem Anlass steigt am 9. und 10. Mai eine Jubiläumsfeier mit Dorffest und grossem Rahmenprogramm. Seite 7

Wenn Gesang aus 120 Kehlen ertönt

Claudio Danuser, renommierter Dirigent aus Uetikon, hat für drei Konzerte einen Riesenchor mit 120 Mitgliedern zusammengestellt. Für ihn und die Beteiligten sei ein mächtiger Chorklang inspirierend. Seite 8

Seit 1985

FELDNER DRUCK

PRINT LAYOUT WEB TEXT

www.feldnerdruck.ch

Polizei kommt schnell

Die Polizei traf schliesslich mit vier Personen vor Ort ein und kontrollierte das Hausinnere, wobei sie keine Einbrecher vorfand. Die unterdessen informierten Nachbarn gaben an, kurz vor 19 Uhr einen lauten Knall gehört zu haben. Jedoch nahmen sie an, jemand brenne Feuerwerk ab. Nachdem die Polizisten nachgesehen und keine Einbrecher vorgefunden hatten, wagte sich die Familie wieder

ins Haus. Petra: «Wir schauten nach, was die Eindringlinge mitgenommen haben, und stellten ziemlich schnell fest, dass sie ausschliesslich nach Schmuck und Bargeld gesucht hatten. Dabei sind sie offensichtlich routiniert vorgegangen.» Computer oder andere Dinge hätten sie überhaupt nicht interessiert, aber jeglicher Schmuck sei weggekommen – ebenso wie Geld. «Sie machten auch keinen Unterschied zwischen

teuren und billigen Schmuckstücken, sondern nahmen einfach alles.»

Wie fühlt man sich danach?

Oft berichten Opfer nach Einbrüchen, sie fühlten sich in ihrem Haus nicht mehr sicher. Petra kennt diese Ängste jetzt plötzlich nur zu gut. «Es fühlt sich jetzt komisch an. Wenn ich hier am Wohnzimmertisch sitze, habe ich oft das Gefühl, jemand schaut rein.» Schliesslich seien die Einbrecher über den Garten ins Haus gelangt. Um zu sehen, welchen Weg die Eindringlinge benutzt haben, begeben wir uns schliesslich in den Garten. Bei der Hecke, die den Garten umfasst, erklärt Petra, hier erkenne man noch Spuren. «Da sind sie drübergeklettert und liefen zur Veranda-Türe.» An der Stelle der Hauswand, wo sich zuvor eine Türe befunden hat, ist nun alles provisorisch mit Kunststoffolie abgedeckt. Hier wird deutlich, dass sich die Einbrecher nicht mit irgendwelchen Feinheiten aufgehalten haben, sondern die ganze Türe eingedrückt haben. «Sie hatten offensichtlich Mühe und zerstörten alles – nicht nur das Türglas.»

«Ich habe mich hier immer sicher gefühlt»

Sie fühle sich nicht mehr frei, sagt sie zurück im Wohnzimmer. «Oft denke ich, jemand würde hier reinschauen, und ziehe darum immer die Vorhänge.» Wobei sie betont: «Es ist nicht so, dass ich Angst habe, wenn ich daheim bin. Es ist eher so, dass ich nicht weggehen will. Dann wäre das Haus ja leer und jemand könnte reinkommen.» Dass sie trotz dieses Dilemmas lachen kann, ringt einem Bewunderung ab. «Immerhin weiss ich jetzt, dass es nichts mehr zu klauen gibt.» Ihr ist klar, dass die

Wahrscheinlichkeit eines zweiten Einbruchs sehr gering ist. Trotzdem habe sie ein ungutes Gefühl, wenn sie ausser Hause sei. Das bleibe wohl länger haften. «Ich hatte zuvor auch nie das Gefühl, dass hier jemand einbrechen könnte.»

Bei ihrem Einsatz nahm die Polizei auf, was gestohlen wurde. Zudem wurde Petra über den Fortgang der polizeilichen Ermittlungen informiert. Dabei sagte sie den Beamten, sie habe noch nie von Einbrüchen in Uetikon gehört. «Darauf erklärten sie mir, dass solche Vorfälle öfters vorkämen. Das hat mich total überrascht. Ich habe mich hier im Dorf immer sehr sicher gefühlt.»

Sie möchte Leute informieren

Für Petra ein derart einschneidendes Ereignis, dass sie sich vorgenommen hat, Leute zu informieren, sodass sie nicht ähnliche Erfahrungen machen müssen. «Ich habe meinen Freunden und Bekannten geschrieben, bitte lasst abends das Licht brennen, wenn ihr weggeht. Bei mir war das Haus nämlich dunkel.» Worauf prompt die Antwort kam, dass zwei Tage vorher – ebenfalls in Uetikon – ein Einbruch in der Nachbarschaft eines Kollegen stattgefunden habe.

Wie wichtig ihr Prävention ist, zeigt sich noch an einer weiteren Tatsache: Der Anstoss zu diesem Artikel kam von ihrer Seite. «Ich möchte, dass man achtgibt. Einbrüche können auch in Uetikon passieren. Wenn man etwas hört, sollte man nicht selbst einschreiten, sondern die Polizei benachrichtigen.»

Weitere Informationen

www.zh.ch/de/sicherheit-justiz/delikte-praevention/einbruch-diebstahl.html#151877128

Gast-Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet. Es ist ja nicht ganz unwichtig, wie sich so ein Jahreswechsel anfühlt. In geselliger Runde mit Familie oder Freunden, an einer ausgelassenen Party in einem Club oder gemütlich in einer Skihütte? Egal, Hauptsache nach Ihrem Geschmack. Ich selber hatte wieder viele nette und gute Begegnungen am traditionellen Silvesterapéro vor dem Gemeindehaus. Es ist schön zu sehen, dass diese Tradition auch nach 25 Jahren (der Silvesterapéro wurde in dieser Form erstmals 1999/2000 durchgeführt) nichts an Anziehungskraft verloren hat.

Wie heisst es so schön: Neues Spiel, neues Glück. Auch wenn ein neues Jahr nicht ein Spiel zu werden verspricht, so bietet es zumindest die Chance, vielleicht gewisse Sachen anders anzupacken. Aber vielleicht will dieser Spruch uns auch einfach etwas die Angst vor neuen Herausforderungen nehmen.

Das kommt zumindest mir gelegen. Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich sehe Anfang Jahr vor allem immer so etwas wie einen grossen Berg vor mir. Der Weg nach oben ist gepflastert mit ganz vielen Kalendereinträgen, z. T. noch verziert mit roten Ausrufezeichen oder Hinweisen wie «kritisch», «Deadline» oder «Redaktionsschluss». Im Hinterkopf habe ich dann auch noch all die laufenden Projekte der Gemeinde, Seeuferpark, Sozialwohnungen, Flüchtlingsunterkünfte, Revision BZO und die dazugehörigen und bereits geplanten Informationsveranstaltungen. Da kann es wirklich passieren, dass man sich im Moment fast ein wenig überfordert vorkommt. Im Verlaufe des Januars legt sich dann dieses Gefühl zum Glück meistens. Man hat die ersten Sitzungen und Besprechungen erledigt, hat vielleicht ein Projekt angepasst oder etwas daran geändert, und schon hat der Berg einiges seines Schreckens verloren.

Und natürlich hilft es auch, wenn man sich bewusst macht, dass ein neues Jahr auch immer wieder Überraschungen zu bieten hat. Eine gute Portion Neugier kann also nicht schaden, den Januar-Blues zu vertreiben. Auch die Vorfreude auf kommende Festivitäten ist ganz hilfreich: Haben Sie gewusst, dass wir dieses Jahr 875 Jahre Uetikon feiern können? Die Vorbereitungen für das Festwochenende vom 9./10. Mai laufen auf Hochtouren. Wir werden Sie in Kürze noch detailliert über das Programm informieren.

Ich verspreche Ihnen: Auch dieses Jahr wird kein langweiliges für Sie werden! Im Gegenteil: Wir zählen auf Ihr Interesse, Ihre Neugier und Ihr Mitmachen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein glückliches und gesundes 2025.



Urs Mettler, Gemeindepräsident



Durch den Garten: Durch diese Veranda-Türe gelangten die Diebe ins Haus.

Foto: Jérôme Stern

Kommunikation – oder wie ich das Telefon lieben lernte

Jérôme Stern

Seit zweieinhalb Jahren berichte ich Ihnen nun im «Blickpunkt Uetikon» regelmässig über die grossen und kleineren Dinge rund um die Gemeinde Uetikon am See. Damit wird es auch mal höchste Zeit, Danke zu sagen: Danke schön für die zahlreichen wirklich berührenden Rückmeldungen, guten Vorschläge und (auch mal kritischen) Meinungen. Was mir vor allem eines zeigt:

«Blickpunkt Uetikon» ist Ihre Dorfzeitschrift – mit Ihren Inputs gestalten Sie unser Blatt nämlich mit. Und helfen uns mit bei der Aufgabe, durch Kommunikation das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Dorfs zu stärken. Der wohl spannendste und faszinierendste Aspekt meiner Tätigkeit ist, über Menschen berichten zu können. Er ermöglicht Einblicke in andere Leben und Erfahrungen, über die ich mit Leidenschaft berichte. Insofern ist meine Aufgabe zugleich ein Privileg. Eines das ich als Autor mit Ihnen teilen möchte.

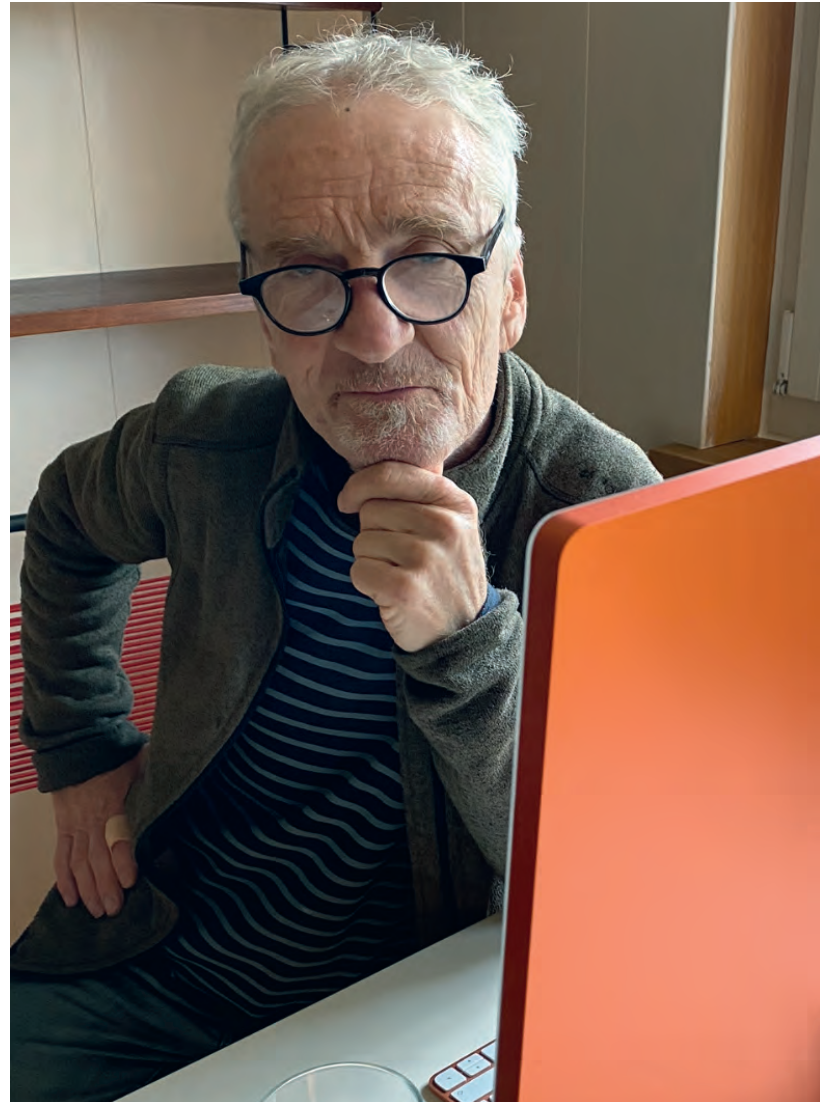
Wie wir kommunizieren – oder auch nicht

An dieser Stelle möchte ich aber auch ein paar kritische Gedanken zu heutigen Kommunikationsmethoden anfügen: Noch nie konnten Menschen auf so vielen Kanälen derart ausgiebig kommunizieren. Und gleichzeitig scheinen viele immer mehr Mühe mit direkter Kommunikation zu haben. Wobei am Anfang jeglicher Kontaktaufnahme bekanntlich ein Blickkontakt notwendig wäre. Was heute aber oft vermieden wird. Viel lieber starren Leute auf ein Handydisplay und schaffen es sogar, über Strassen zu laufen oder in Züge zu steigen, ohne auch nur eine Sekunde ihren Blick

vom Handy zu nehmen. Ist es möglich, dass diese Zeitgenossen schon die nächste Stufe der menschlichen Evolution erklommen haben? Kann es sein, dass sie ein neues Sinnesorgan entwickelt haben, welches es ihnen ermöglicht, ihre Umgebung ohne Augen zu scannen? Ich stelle mir das ähnlich vor wie die Ultraschall-Ortung von Fledermäusen. Jedenfalls empfehle ich der Wissenschaft, diese Fähigkeit baldmöglichst gründlich zu untersuchen.

Phänomene des digitalen Zeitalters

Erstaunlich ist es auch, wie wir die heutigen digitalen Kommunikationsmöglichkeiten nutzen. Oder vermeiden. An dieser Stelle ein kurzer Zeitsprung: Es gab eine Zeit, als das analoge Telefon die einzige Kommunikationshilfe darstellte (wenn man mal von Methoden wie Telex oder Fax absieht). Das war schön und einfach. Man musste nicht erst herausfinden, wie jemand erreichbar sein könnte. Entweder ging das per Festnetzanschluss – oder eben nicht. Punkt. Heute muss ich wissen, über welchen Kanal ich jemand kontaktieren soll: Handyanruf oder WhatsApp? SMS oder Messenger? Signal oder Telegramm? Oder doch besser eine Sprachnachricht? Oder lieber eine Mail? Die direkteste Methode, das Gespräch via Telefon, ist heute keineswegs immer die beliebteste. Im Gegenteil. Viele schreiben lieber lange Nachrichten oder hinterlassen zehnmündige Sprachmeldungen. Welche kein Mensch jemals gänzlich abhören wird. Andererseits könnte man auch sagen, dass die theoretische ständige Erreichbarkeit ein neues Bedürfnis aufkommen lässt: und zwar nicht dauernd erreichbar zu sein. Willkommen im 21. Jahrhundert.



Ohne Missverständnisse

Sie merken: Mir ist die direkte Art der Kommunikation, das Gespräch ohne Hilfsmittel, immer noch am liebsten. Nichts gegen Technik. Aber mir ist es wichtig, zu sehen, wie jemand argumentiert, Worte mit Gesten unterstreicht oder Aussagen mittels Mimik präzisiert. Und dann sitze ich einer Person gegenüber und realisiere, wie bereichernd direkte

Begegnungen sein können. Kommt hinzu: Wer mit Menschen von Angesicht zu Angesicht spricht, verliert ganz schnell eventuelle Vorurteile. Was ja etwas vom Besten ist, das einem beim Kommunizieren geschehen kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein wunderbares 2025 und viele spannende Begegnungen und Gespräche. Mit oder ohne Handy.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2025 vom 24. Januar 2025
ist am Montag, 20. Januar 2025, um 10.00 Uhr.

Silvesterapéro verhilft trotz Kälte zu guter Laune

Um den Start ins neue Jahr 2025 gebührend zu feiern, lud die Gemeinde Uetikon zum Silvesterapéro. Dabei fand auch der Schaumwein aus Uetiker Rebbergen grossen Anklang.

Jérôme Stern

Gemeindehausplatz Uetikon. Es ist kurz vor 23 Uhr, als Winzer Jonas Ettlín zusammen mit gutgelaunten Anwesenden zwei Dutzend Weinkartons aus dem Gepäckraum seines Transporters hievt. Derweil bauen Gemeindepräsident Urs Mettler und Helfer vier Festtische beim Eingang auf. Überhaupt packen alle mit an, platzieren Flaschen, Gläser und andere Utensilien auf den Tischen. Als der Winzer schliesslich in einer ruhigen Minute von seiner Schaumwein-Kreation erzählt, strahlt er: Er habe diesen Wein extra für diesen Anlass gekeltert. «Als Grundlage nahm ich Räuschling, dann habe ich die Flaschen mit Traubensaft aufgefüllt.» Während seiner Erklärung kommen immer mehr Leute und werden von den Anwesenden begrüsst. «Darauf gab es nochmals eine Gärung gemäss der traditionellen «Méthode Champenoise». Anschliessend wurden die Flaschen bei einem Kollegen mittels einer Maschine regelmässig bewegt.» Im nächsten Schritt seien die Hefepfropfen im Flaschenhals entfernt worden, was man übrigens als de-



gorgieren bezeichne. Als er schmunzelnd hinzufügt, es sei ein Riesen-Aufwand, spürt man weniger seine Mühen, als die Leidenschaft.

Schon länger geplanter Schaumwein

Tatsächlich hatte Jonas Ettlín schon länger geplant, seinen Uetiker Schaumwein zu produzieren. Wobei er die Umsetzung ein bisschen beschleunigt habe, damit der Wein auch wirklich rechtzeitig fertig werde. «Einerseits haben einige Kunden schon danach gefragt, andererseits wollte ich ihn unbedingt für den Anlass der Gemeinde bereithaben.» Was sagt er zum vorliegenden Ergebnis? Es sei lässig. Laut Ettlín eignet sich Räuschling sehr gut als

Schaumwein. Wobei für ihn die Sache erst begonnen hat. «Ich möchte noch daran arbeiten, weiterprobieren. Es macht Spass, alles selbst in der Hand zu haben.» Dann meint er mit stolzem Lachen: «Das ist für mich eine totale Premiere.» Klar ist, dass er seinen Schaumwein in sein Verkaufsangebot aufnehmen wird. Er verrät, dass er diesbezüglich noch einige Pläne habe. «Ich finde, lokale Schaumweine haben viel Potenzial, da ist noch viel Raum nach oben – und den möchte ich gerne ausloten.» Mittlerweile ist es 23.30 Uhr. Rundum beginnen Feuerwerkskörper zu krachen. Zwischen den einzelnen Explosionen verrät er noch den Namen seiner neuesten Kreation: «Wie immer bei mir hat er

einen minimalistischen Namen. Ich nenne den Schaumwein nämlich «MX Räuschling brut». Seine nächsten Worte gehen in einer weiteren Salve unter, aber immerhin wird klar, dass er von der Räuschling-Traube schwärmt.

Wienerli von der Kirche

Unterdessen haben die meisten Anwesenden von Ettlíns Wein probiert. Gewissermassen als handfeste Ergänzung gibt es am anderen Tische Wienerli, welche von den beiden Dorfkirchen angeboten werden. Dass sie siedend heiss auf den Teller kommen, stört angesichts der Minusgrade wirklich niemanden. Auch diese Tätigkeit gehöre zu den seelsorgerischen Aufgaben, sagt der reformierte Pfarrer Stephan Dreyer.

Schliesslich ist es so weit und das neue Jahr kann stilsicher begrüsst werden, wozu natürlich das Anstossen mit dem Uetiker Schaumwein gehört. Derart zelebrieren gut 100 Personen den Anlass und man kann sagen, dass dies in wunderbarer Stimmung geschieht. Eine berührende Geste ist es, wie Urs Mettler reihum geht, um «e guets Nöis» zu wünschen, und bei Bedarf leere Gläser auffüllt. Wobei die kleine Party damit noch längst nicht zu Ende ist. Erst um 01.15 Uhr gehen die Letzten nach Hause – nicht ohne zuvor beim Aufräumen mitgeholfen zu haben. In diesem Sinne auch ein gutes neues Jahr seitens des Schreibenden.

«Wenn das Haus lichterloh brennt: 118, wenn die Kehle brennt: 044 920 03 12.»



ZWEIFEL

1898

bei Loosli



www.eispark-uetikon.ch

Eis Disco

Im Eispark, Uetikon



Samstag, 11. Januar
18 – 23 Uhr

präsentiert von:



Kuster Zimmerli Schürchli GmbH
www.kusterzimmerli-schuerchli.ch

Der Eispark wird unterstützt durch folgende Sponsoren:

reformierte
 kirche uetikon am see
 

 Uetikon am See

Ersatzwahl eines Mitglieds der Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026

Gestützt auf die Wahlausschreibung vom 1. November 2024 im Blickpunkt Uetikon, ist für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026 innert der festgesetzten Frist folgender **Wahlvorschlag** eingereicht worden:

Niggli Gerhard (Geri), geb. 1961, Rechtsanwalt, Binzigerstrasse 14, Uetikon am See.

In Anwendung von Art. 8 der Gemeindeordnung und § 53 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) wird eine neue Frist von **7 Tagen**, bis spätestens am **17. Januar 2025**, angesetzt, innert welcher der Wahlvorschlag zurückgezogen oder geändert oder auch neue Wahlvorschläge beim Gemeinderat eingereicht werden können.

Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Uetikon am See hat, der reformierten Landeskirche angehört sowie das 18. Lebensjahr vollendet hat. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde Uetikon am See eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Formulare für die Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung Uetikon am See, Zentrale Dienste, erhältlich oder können unter www.uetikonamsee.ch heruntergeladen werden.

Bleibt es bei einem Wahlvorschlag, wird der Vorgeschlagene durch eine stille Wahl bestimmt. Bei mehreren Wahlvorschlägen wird eine Urnenwahl durchgeführt.

Gegen diese Wahlordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Bezirkskirchenpflege, Postfach, 8706 Meilen, Rekurs mit Antrag und Begründung erhoben werden.

Uetikon am See, 10. Januar 2025

Gemeinderat

Bergstrasse 90 • 8707 Uetikon am See • 044 922 72 00
gemeinde@uetikonamsee.ch • uetikonamsee.ch

Bauprojekte

Die Baugesuche liegen während 20 Tagen in der Abteilung Bau + Planung auf. Begehren um die Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden (§§ 315 ff. PBG).

Wer das Begehren nicht innert der Auflagefrist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314-316 PBG).

Abteilung Bau + Planung

Bauprojekt: 2024-0001 2. Projektänderung/Anpassungen, Auflagenbereinigung Ziff. 2.1, 3.1

Bauherrschaft: Marcel Venzin, Grütstrasse 11, 8707 Uetikon am See
Projektverfasser: architektur caflich gmbh, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen
Projekt: Umnutzung einer Werkstatt in Wohnung, Studio und Atelier, Grütstrasse 11, Vers.-Nr. 100, Kat.-Nr. 4116 **Zone:** Kernzone K2 / Empfindlichkeitsstufe ES III **Öffentliche Auflage:** vom 10. Januar 2025 bis 30. Januar 2025

Bauprojekt: 2024-0050

Bauherrschaft: Uster AG Planer + Architekten, Zugerstrasse 15, 8820 Wädenswil
Projektverfasser: Uster AG Immobilien+Portfolio Management, Zugerstrasse 15, 8820 Wädenswil
Projekt: Abbruch und Neubau MFH mit 7 Wohnungen, Alte Bergstrasse 39+41+43, Vers.-Nrn. 192+535 (Abbruch) / Kat.-Nr. 1647 **Zone:** Wohnzone W/2.3 **Öffentliche Auflage:** vom 10. Januar 2025 bis 30. Januar 2025

Bauprojekt: 2024-0054

Bauherrschaft: Gemeinde Uetikon am See, Abteilung Betriebe+Liegenschaften, Jürg Roshard, Bergstrasse 90, 8707 Uetikon am See, und Kanton Zürich, Immobilienamt, Andreas Vaszary, Neumühlequai 10, 8001 Zürich
Projektverfasser: WR Architekten, Annette Berner, Badenstrasse 415, 8003 Zürich
Projekt: Rückbau Werkhalle, Seestrasse 96, Vers.-Nr. 441 / Kat.-Nr. 5221 **Zone:** Zone für öffentliche Bauten, Zentrumszone Chance Uetikon **Öffentliche Auflage:** vom 10. Januar 2025 bis 30. Januar 2025

Bauprojekt: 2024-0057

Bauherrschaft: Beatrice Brupbacher, Alte Landstrasse 1, 8707 Uetikon am See
Projektverfasser: Rosa Architekten GmbH, Ottenbergstrasse 11b, 8049 Zürich
Projekt: Abbruch EFH, Neubau MFH, Alte Landstrasse 1, Vers.-Nr. 595 / Kat.-Nr. 5225 **Zone:** W/1.3 / Empfindlichkeitsstufe II **Öffentliche Auflage:** vom 10. Januar 2025 bis 30. Januar 2025

Todesanzeigen

Margrit Müller

Wohnhaft gewesen Plattenstrasse 62, 8706 Meilen
 geboren am 26. März 1941, gestorben am 5. Dezember 2024

Die Abdankung fand am Donnerstag, 19. Dezember 2024, in der reformierten Kirche Uetikon am See statt.

Rudolf Zimmermann

Wohnhaft gewesen Tramstrasse 55, Haus Wäckerling, 8707 Uetikon am See
 geboren am 20. Juni 1925, gestorben am 7. Dezember 2024

Die Abdankung fand am Freitag, 20. Dezember 2024, in der reformierten Kirche Uetikon am See statt.

Hans Campolongo

Wohnhaft gewesen Talweg 1, 8707 Uetikon am See
 geboren am 21. Februar 1938, gestorben am 22. Dezember 2024

Die Abdankung findet am Dienstag, 23. Januar 2025, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Uetikon am See statt.

Peter Fuchs

Wohnhaft gewesen Haslihalde 10b, 8707 Uetikon am See
 geboren am 7. April 1933, gestorben am 30. Dezember 2024

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

875 Jahre Uetikon am See

Im Jahr 2025 sind es 875 Jahre her, als die Gemeinde Uetikon am See erstmals urkundlich erwähnt worden ist. Ein schönes Jubiläum zum Feiern und die Gemeinsamkeiten innerhalb der Gemeinde, des Bezirks Meilen und mit dem Kanton Zürich zu festigen und vertiefen. Die Jubiläumsfeier und das Dorffest finden vom

Freitag, 9. Mai – Samstag, 10. Mai 2025

auf dem Gemeindehaus- und Schulhausplatz Weissenrain statt. Das Jubiläum soll mit der ganzen Dorfbevölkerung und der Region Meilen gefeiert werden. Neben einer interessanten Ausstellung über 875 Jahre Dorfgeschichte im Gemeindehaus beinhaltet der Festanlass auch ein grossartiges Rahmenprogramm mit kulinarischen Köstlichkeiten, Blaulichttag und einer hochstehenden Abendunterhaltung. Wenig bekannt ist, dass Uetikon von 1287 – 1549 zur Johanniterkomturei Wädenswil und von 1550 – 1798 zur Landvogtei Wädenswil gehörte. Die heutige Stadt Wädenswil und die Gemeinde Uetikon am See verbindet also eine 500-jährige, gemeinsame Geschichte. Diese und noch viele weitere interessante Gegebenheiten aus der wechselvollen Geschichte unserer Gemeinde kann in der Ausstellung vom Uetiker Museum und dem Förderverein Kunst und Kultur am Zürichsee im Gemeindehaus erfahren und erlebt werden.

Nachdem die gemeinsam mit dem Gewerbeverein Uetikon geplante Gewerbeausstellung mit Dorffest VIVA25 / 875 Jahre Uetikon am See leider mangels genügender Aussteller nicht durchgeführt werden kann, hat sich der Gemeinderat entschieden, das Gemeindejubiläum mit einem grossen Dorffest am bereits reservierten Datum vom 9./10. Mai 2025 durchzuführen. Dazu hat er einen Rahmenkredit von CHF 120'000.00 bewilligt. Die Gemeindeverwaltung wird den Anlass zusammen mit dem erfahrenen Eventteam von Seebuebe Grill GmbH organisieren.

Gemeinderat Uetikon am See



Uetikon 875 Jahre am See 1150-2025

Save the date

875 Jahre Uetikon am See
Grosses Dorffest mit Blaulichttag,
Festzelt mit Abendprogramm, Food-Ständen,
Ausstellung Gemeindehaus, Chilbibahnen usw.
Freitag/Samstag, 9. und 10. Mai 2025
Wo? Im Dorfzentrum Gemeindehaus - Schulhaus Weissenrain
Gemeindeverwaltung und Seebuebe Grill

ENGEL&VÖLKERS

**Auf ein neues Jahr
voller Möglichkeiten!**

Verwirklichen Sie gemeinsam mit uns Ihren Wohnraum.

RAPPERSWIL

043 210 92 20 | engelvoelkers.com/rapperswil



Inserate aufgeben?

Telefonisch unter **043 844 10 20** oder per E-Mail inserate@blickpunkt-uetikon.ch

Wie sich 120 Sängerinnen und Sänger gegenseitig anspornen



Der leidenschaftliche Dirigent: Claudio Danuser leitet die Aufführungen stets mit viel Temperament und Einsatz.

Foto: zvg

Für sein neuestes Projekt mit Musik aus der französischen Romantik vereinigt der Uetiker Dirigent Claudio Danuser vier einzelne Chöre zu einem überwältigenden Klangbild.

Jérôme Stern

Claudio Danuser ist in der Welt der klassischen Musik wohlbekannt. Kein Wunder, ist er doch seit über 30 Jahren als Sänger, Musikwissenschaftler, Chorleiter und Dirigent tätig. In letzterer Funktion leitet er seit einigen Jahren den Belcantochoir Männedorf-Uetikon, die Cantalopera aus Zürich, den Konzertchor Richterswil sowie die Swissair Voices aus Kloten. Für sein neuestes Projekt «Französische Romantik» hat er nun diese vier Chöre zu einem einzigen stimmungsgewaltigen Ensemble mit rund 120 Sängerinnen und Sängern vereinigt. «Die Idee war, es allen Chormitgliedern zu ermöglichen, wieder mal in einem grossen Chor zu singen und das Gefühl haben, in ein Klangbad zu tauchen», erklärt Danuser. Tatsächlich hatten die vier Chöre nach Corona Mühe, wieder ihre frühere Form zu erlangen. Zudem kam es aufgrund der Pandemie zu vielen Austritten, ohne dass später neue Mitglieder hinzukamen.

Gemeinsam ist vieles besser

Sein Wunsch, den Sängerinnen und Sängern wieder mal zu einem grossen Chorerlebnis zu verhelfen, ist offenbar aufgegangen. So schwärmt Danuser von der euphorischen Stimmung während der ersten Gesangsproben im Riedstegsaal Uetikon. «Und es klang auch dementsprechend. So hatten die einzelnen Mitglieder auch mehr Mut zum Singen und man bemerkte einen Rückkopplungseffekt. Jetzt spüren sie wieder die Sicherheit in einem grossen Chor. Zudem haben sie das Orchester der Zürcher Symphoniker vor sich.» Tatsächlich war diese Probe auch für den Chorleiter ein Erlebnis. «Viele sagten mir anschliessend, ich sei plötzlich ganz anders bei der Sache. Und im Stillen fand ich: Das ist doch endlich wieder mal ein anständiger Chor.»

Drei bewährte Werke

Zur Aufführung bringt das vereinigte Ensemble zwei Werke von Charles Gounod. Und zwar sind dies die Walzerszene aus der Oper «Faust» sowie die «Cäcilienmesse». Zudem kommt mit Georges Bizets «L'Arlésienne-Suite Nr. 1» ein reines Orchesterstück zur Aufführung. Nach welchen Kriterien wählte Danuser die Musik aus? «Ich suchte Stücke, die nicht zu komplex sind. Im Gegensatz beispielsweise zu Werken von Bach bevorzugte ich Klangflächen ohne polyfone Stimmen.» Der Reiz der Cäcilienmesse liege in den harmonischen Verschiebungen. Ansonsten sei das Stück einfach, weil der ganze Chor den gleichen Text – teilweise sogar einstimmig – singe. Mit dieser Auswahl ist sich Danuser sicher, seine Chöre nicht zu überfordern. Er sagt: «Es ist ein sehr effektvolles Werk. Zusammen mit Blechbläsern und Harfe ergibt das eine triumphale Musik.» Nicht zufällig sei es auch das bekannteste Stück von Gounod. «Und es muss gross klingen. Mit einem kleinen Chor kann man das nicht gleichermaßen umsetzen.»

Kein Stückwerk

Nachdem als Hauptwerk die 45-minütige Messe feststand, suchte Danuser nach einem passenden zweiten Stück für den Chor. Wobei ein harmonischer Gesamteindruck im Vordergrund stehen sollte. Den Eindruck eines «Sammelsuriums» wollte er vermeiden. «Also schaute ich mal, was es sonst noch von Gounod gibt, und kam schnell auf den Faustwalzer», fährt er fort. Demnach wird das Konzert nun mit dem sechsminütigen Walzerstück eröffnet werden. Wobei auch hier der Chor samt Solisten und Orchester zum Einsatz kommen. «Zwischen den beiden Stücken von Gounod gibt es mit der Suite von Bizet ein reines Orchesterstück, um das Programm nicht überladen oder den Chor zu überfordern.» Damit sei auch das Motto des Konzerts – Französische Romantik – auf der Hand gelegen.

Auf den Emporen

Ihr neues Programm werden die vier Chöre nun an drei verschiedenen Orten aufführen: Zuerst am Sams-

Uetikon  am See

Betroffen und traurig nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen und verdienten Friedhofsgärtner

Hans Campolongo

21. Februar 1938 – 22. Dezember 2024

Hans Campolongo wirkte von 1970 – 2008 als Friedhofsgärtner und prägte den Friedhof der Gemeinde nachhaltig. Wir werden Hans Campolongo als engagierten und wertvollen Menschen in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauerfamilie bekunden wir unsere aufrichtige Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl.

Gemeinderat und Gemeindepersonal Uetikon am See



Eindrücklicher Gesamtklang: Wenn 120 Sängerinnen und Sänger zusammen musizieren, ist ein grandioses Hörerlebnis sicher.

Foto: zvg

tag, 25. Januar, in der Reformierten Kirche Kloten. Danach folgt am Sonntag, 26. Januar, das Konzert im Gemeindesaal Männedorf und schliesslich am Samstag, 1. Februar, dasjenige in der Reformierten Kirche Richterswil. Auch hinsichtlich der Aufführungen hat sich Danuser etwas Spezielles einfallen lassen: Da diese in Kloten und Richterswil in grossen Kirchen stattfinden, platziert er die Sängerinnen und Sänger

auf gegenüberliegenden Emporen. Das Orchester wiederum findet unten im Kirchenschiff Platz. Im Gemeindesaal von Männedorf werden die Chormitglieder auf einer grossen sechsstufigen Treppe stehen, während das 40-köpfige Orchester vor der Bühne Platz findet. Was zugleich bedeutet, dass die ersten sechs Reihen entfernt werden müssen, um den Instrumentalisten genügend Raum zu geben.

Die Situation bei den Chören

Im Verlauf des Gespräches streifen wir die prekäre Situation bei vielen Chören. Ähnlich wie der kürzlich aufgelöste Männerchor Uetikon sehen sich laut Danuser auch andere traditionelle Gesangsformationen mit grossen Schwierigkeiten konfrontiert. Was vor allem an der Überalterung liege, sagt er. «In die bestehenden Chöre bringst du die Jungen nicht. Allerdings gibt es eine eigene Jugendchorszene.» Wobei Ausnahmen die Regel bestätigen: Tatsächlich kann Danuser zur Verstärkung seiner Chöre auf zwei Gymnasiasten zurückgreifen, die ihm gerne aushelfen, weil sie klassische Werke cool finden. Gleichwohl macht er sich keine Illusionen hinsichtlich des Nachwuchses. Die Jungen seien mit Karriere und Familie ausgelastet. «Ab 50 kommen erfahrungsgemäss zuerst die Frauen zum Singen, die Herren folgen dann ab 60 – oder nach Pensionierung.»

Blick in die Zukunft

Wie es mit seinen Chören weitergeht, weiss der 66-jährige Vollblutmusiker noch nicht. Klar ist, dass er sich jetzt auf die anstehenden Kon-

zerte konzentriert. Zumal er sich darüber freut, wie sehr der Gesamtklang durch den Chor-Zusammenzug profitiert hat. «Zusammen sind sie wirklich mehr als die Summe der Einzelteile. Weil es viele sind, geben sie auch individuell mehr, als wenn sie in einer kleineren Formation sind.» Claudio Danuser sucht nach dem richtigen Ausdruck und meint schliesslich: «Sie potenzieren sich gegenseitig, stacheln sich an. Dadurch klingen sie nicht wie 120, sondern wie 200 Stimmen.»

Konzerte «Französische Romantik»: Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr im Gemeindesaal Männedorf.

Weitere Aufführungen: Samstag, 25. Januar, 20 Uhr in der Reformierten Kirche Kloten.

Sowie Samstag, 1. Februar, 20 Uhr in der Reformierten Kirche Richterswil.

Weitere Informationen

www.belcantochor.ch

www.cantalopera.ch

www.konzertchor-richterswil.clubdesk.com

www.srvoices.ch/de/aktuell.htm



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt:

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

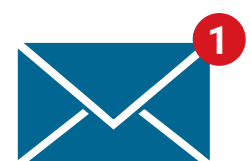
**17. Januar 2025
08.00 – 11.30 Uhr
Sammelstelle Weingarten
Weingartenstr. 8**

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich

Leserbriefe

Wollen Sie Ihren Standpunkt zu einem Thema oder einer Diskussion einbringen? Dann senden Sie einen Leserbrief (maximal 2000 Anschläge inkl. Leerzeichen, gerne kürzer) an die Redaktion.

Leserbriefe werden mit der nötigen Sensibilität redigiert und gekürzt, ohne dass der Sinn bzw. die Botschaft verändert wird.



redaktion@
blickpunkt-uetikon.ch

Veranstaltungskalender



Fit/Gym leicht für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren
Turnhalle Weisseinrain
Pro Senectute Kanton Zürich
10. Januar – 19. Dezember 2025

Natur in Uetikon
Haus zum Riedsteg, 1. OG:
Uetiker Museum, NVMU
12. und 19. Januar 2025

Allianz-Gebetsabend ökum.
19.00 bis 20.00 Uhr, Ref. Kirche
Pfrn. Rahel Eggenberger
17. Januar 2025

Lesung mit Esther Rein
Bibliothek Uetikon
17. Januar 2025

Betriebsbesichtigung Kuhn Rikon AG
Besammlung: 07.45 Uhr
Bahnhof Uetikon
Senioren-Wandergruppe Uetikon
21. Januar 2025

Verstrickt
18.30 Uhr, Bibliothek Uetikon
23. Januar 2025

KINO WILDENMANN | JANUAR 2025

10.01. 18.00 Maloney 20.15 September 5	17.01. 18.00 Memoir of a Snail 20.15 Misty – The Erroll Garner Story <small>Special mit Regisseurin</small>
11.01. 14.30 Mufasa 17.15 Wisdom of Happiness – Dalai Lama 20.15 September 5	18.01. 14.30 Mufasa 17.15 L'histoire de Souleymane 20.15 We Live In Time
12.01. 13.30 Mufasa 16.00 Typisch Emil 19.15 En Fanfare	19.01. 13.30 Typisch Emil 16.00 The Last Expedition 19.15 Conclave
15.01. 20.15 En Fanfare	22.01. 20.15 Memoir of a Snail
16.01. 20.15 September 5	23.01. 20.15 L'histoire de Souleymane

Programmänderungen vorbehalten. Das weitere Programm finden Sie unter www.kino-wildenmann.ch/spielplan.

Buchen Sie die besten Plätze online über unser Reservationssystem:

www.kino-wildenmann.ch oder unter 044 920 50 55

Dorfstrasse 42, 8708 Männedorf



Unsere Kasse und die Kino-Bar öffnen jeweils 45 Minuten vor Filmstart.

Impressum

Blickpunkt Uetikon
Feldner Druck AG
Esslingerstrasse 23
8618 Oetwil am See
Telefon 043 844 10 20
redaktion@
blickpunkt-uetikon.ch
www.blickpunkt-uetikon.ch

Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinde Uetikon am See

Erscheint alle zwei Wochen
und wird am Freitag von
der Post in sämtliche Uetiker
Haushalte zugestellt.

Auflage: 4000 Ex.

Abonnementspreise
Fr. 75.– pro Jahr für Uetikon
Fr. 120.– auswärts

Redaktionsschluss
Montag, 10.00 Uhr
(Erscheinungswoche)

Annahmeschluss Inserate
Montag, 10.00 Uhr
(Erscheinungswoche)

Herausgeber
Pascal Golay

Redaktion
Jérôme Stern
Lara Oberholzer

Inserate
inserate@blickpunkt-uetikon.ch

**Layout, Typografie,
Druckvorstufe und Druck**



Rätselserie

Unsere Rätselserie: «Wo in Uetikon ist das?»

Zuerst einmal hoffen wir, dass Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, gut ins neue Jahr gestartet sind. Und freuen uns zugleich auf viele spannende und erhellende Rätselfragen rund um Uetikon. Damit befinden wir uns schon mitten in der Auflösung des letzten Rätsels: Sie erinnern sich, wir fragten nach dem Standort der grossen Weihnachtslaterne. Für den Gewinner Alfred Wittwer war die Antwort klar. Unser Sujet stand während der Weihnachts-

tage auf dem Areal des Hauses Wäckerling. Wir gratulieren und wünschen spannende Lektüre mit unserem Buchpreis! Im ersten Bilderrätsel des neuen Jahres rücken wir ein äusserst beliebtes Hotel in Uetikon ins rechte Licht, genauer ein Wildbienen-Hotel. Jetzt, wenn die Sträucher ohne Blätter dastehen, erkennt man diese drei Bauten schliesslich bestens. Doch wo in Uetikon befinden sich diese?

js

Antwort mit Betreff «Rätsel» an: redaktion@blickpunkt-uetikon.ch



Gesucht

Zwei Köche für indische Restaurants

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zwei gut qualifizierte, indische Tonofen- und Curry-Köche mit minimum 10 Jahren Erfahrung (inkl. Ausbildung).

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Arbeitsorte: 8707 Uetikon am See und 8805 Richterswil

Kontakt: Schifflli GmbH, Poststrasse 7, 8805 Richterswil, Telefon 044 785 03 03

Alle bisher erschienenen Ausgaben des
«Blickpunkt Uetikon» finden Sie auch im Archiv
auf unserer Website www.blickpunkt-uetikon.ch

Alles hat ein Ende – aber dieser Ball war ein Höhepunkt

Lara Oberholzer

Ich kann es kaum glauben: Es ist tatsächlich 2025! Die letzten Jahre sind wie im Flug vergangen, und obwohl ich erst 18 bin, fühlt es sich an, als würde die Zeit förmlich rennen. Mein Kopf steckt irgendwie immer noch in 2020 fest. Nach den Winterferien bleiben uns nur noch fünf Wochen bis zu den Sportferien, und schon ist das erste Se-

mester vorbei. Doch vorher müssen die Schüler:innen der sechsten Klasse direkt nach den Ferien noch ihre Maturaarbeitspräsentationen halten.

Danach bleibt uns nur noch ein einziges Semester an der KUE – und dann ist unsere Schulzeit endgültig vorbei. Es ist ein bitter-süsser Gedanke – ein lachendes und ein weinendes Auge, wie man so schön sagt. Schon jetzt werde ich

ein bisschen wehmütig, wenn ich daran denke. Aber lassen wir uns davon nicht stressen. Wir haben ja noch ein paar Monate Zeit, um schöne Momente zu geniessen. Einer dieser schönen Momente war der Weihnachtsball der KUE, der am Donnerstag, 19. Dezember, stattfand – der perfekte Abschluss vor den Ferien. Unter dem Motto «Winterwonderland» feierten wir von 17.30 bis 00.30 Uhr einen magischen Abend. Passend zum Motto kamen alle elegant gekleidet: viel Rot, Grün, Blau und natürlich Weiss – winterlich, weihnachtlich und wunderschön. Die gesamte KUE war liebevoll dekoriert, und die Atmosphäre hätte nicht besser sein können.

Organisiert wurde das Ganze wie jedes Jahr vom SOV, dem Schülerorganisationen-Verband. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle, die dafür gesorgt haben, dass dieser Abend für rund 700 Schüler:innen und 100 Lehrer:innen so reibungslos ablief!

Es gab so vieles an diesem Abend: eine gut organisierte Garderobe und einen Eingangsbereich, wo die Tickets geprüft wurden, mehrere Tanzflächen mit DJs und sogar eine Silent Disco in der Turnhalle, wo ordentlich das Tanzbein geschwungen wurde. Wer keine Lust

auf Tanzen hatte, konnte sich im Casino versuchen, Erinnerungsfotos in der Fotobooth schiessen oder bei der Lehrerband live Karaoke mitsingen.

Ein echtes Highlight war der traditionelle Line Dance – ein Gemeinschaftstanz, den wir im Sportunterricht eingeübt hatten. Die ganze Schule tanzte oder torkelte gemeinsam draussen, sei es in High Heels oder flachen Schuhen. Es war einfach witzig, auch nur zuzuschauen.

Auch das Freifach «Tanz» und das Freifach «Bands» hatten beeindruckende Auftritte. Für die Verpflegung war ebenfalls bestens gesorgt: Neben Ständen mit frisch gemachten Crêpes und einer Bar mit kostengünstigen Getränken gab es Food Trucks wie «Floka's Burger Truck» oder den Stand von «Pane e Olio» sowie einen Hot-dog-Stand.

Für mich war es ein gelungener Abend – ein Highlight zum Jahresende. Es war toll, die ganzen schönen Kleider zu sehen, mit Freunden zu feiern und ausgelassen zu tanzen. Am nächsten Morgen, dem letzten Schultag vor den Ferien, haben sich einige trotz leichter «Nachwirkungen» tapfer in den Unterricht geschleppt. Aber hey, wenigstens waren sie da!



Foto: Lara Oberholzer

Italienischkurse in Uetikon

Die Italienischkurse sind ein wichtiger Teil des Kursangebotes in Uetikon. Ilaria Comacchio ist neu zum Lehrerinnen-Team gestossen. Sie kommt aus dem Veneto und hat dort Sprachen und Literatur studiert. Die sympathische junge Frau leitet seit dem Oktober den Italienischkurs am Montagabend. Am 22. Januar startet der Kurs der Italienisch-Konversationsgruppe für mittlere Kenntnisse, welcher wöchentlich am Mittwoch ab 17.30 Uhr stattfindet. Die Gruppe wird von Caterina Longo geleitet; sie ist bereits seit 2017 als Italienischlehrerin in Meilen tätig. Für alle Lehrerinnen ist es

ein Anliegen, zusammen mit der Leidenschaft für die Sprache auch die italienische Kultur, Tradition und Mentalität weitergeben zu können. Nicht-Mitglieder, Männer und Auswärtige sind alle auch herzlich willkommen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich und für Auskünfte und Anmeldung, auch für Probelektionen, steht Gabriela Leuthold gerne zur Verfügung unter sprachschule@frauenverein-uetikon.ch.

Weitere Informationen
www.frauenverein-uetikon.ch



Ilaria Comacchio

Foto: zvg

Korrigendum

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über die Gemeindeversammlung in Uetikon, welche am 9. Dezember stattgefunden hat. Darin hiess es, dass nach der Präsentation des Budgets 2025 keine Fragen gestellt wurden.

Dies ist nicht richtig. Vielmehr gab es seitens dreier Anwesenden Fragen zur Steuerentwicklung, dem Personalaufwand sowie der Zunahme der Schülerzahlen. Diese wurden durch den Finanzvorstand, den Gemeindegemeinschafter und den Schulpräsidenten beantwortet. Anschliessend wurde das Wort nicht mehr verlangt. js

Ein Jahr voller Musik

Am 19. Januar 2025, 17.00 Uhr, werden rund 100 Kinder und Jugendliche die Aula der Schule Herrliberg mit einem musikalischen Feuerwerk zum Klingen bringen. Solistinnen und Solisten verschiedener Instrumente, klassische Ensembles und Orchester sowie der renommierte Chor JuMP! präsentieren ein vielfältiges Programm, das von den Meisterwerken Antonio Vivaldis über die Hits von Coldplay bis hin zu Klaus Badelts mitreissender Filmmusik aus *Fluch der Karibik* reicht. Diese klangvolle Mischung verspricht ein emotionales und fesselndes Musikerlebnis. Das stimmungsvolle Konzert ist zugleich der Auftakt zum Jubiläumsprogramm «50 Jahre Musikschule Pfannenstiel». Seit ihrer Gründung im Jahr 1975 bereichert die Musikschule das kulturelle Leben in den Gemeinden Meilen, Uetikon, Herrliberg und Egg. Nun feiert sie ihr 50-jähriges Bestehen mit einem facettenreichen Jubiläumsprogramm und 50 Konzerten rund um den Pfannenstiel für und mit allen Musikbegeisterten aller Generationen. Das 80-köpfige engagierte Team der MSP hat sich mit einer Reihe besonderer musikalischer Highlights dabei einiges einfallen lassen, um das Jubiläumsjahr zu einem besonderen Erlebnis für alle Schülerinnen und Schüler zu machen. «Mit dem ganzjährigen Fest der Musik möchten wir den Pfannenstiel an vielen verschiedenen Orten zum Klingen bringen und unsere Begeisterung für die Musik mit möglichst vielen Menschen teilen. Unsere Leidenschaft für Musik und die enge Verbindung zur Region sol-

len in diesem besonderen Jahr für alle erlebbar werden und Lust auf Musik machen», so Kerstin Wiehe, Rektorin der Musikschule Pfannenstiel. Das Konzert «Auftakt 2025» bildet den feierlichen Startschuss für die Jubiläumsreihe. Alle Musikliebhaber und Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Musikschule Pfannenstiel diesen besonderen Auftakt zu feiern. Im Anschluss an das Konzert erwartet die Gäste ein gemütlicher Apéro.

Weitere Informationen

Sonntag, 19. Januar 2025, 17.00 Uhr,
Schulhaus Breiti, Herrliberg
www.musikschule-pfannenstiel.ch



Fotos: zvg

Hier liegt kein Bandscheibenvorfall. Sondern Gabriel.



Wir behandeln Menschen.